

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 7 (1794)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Georg. — Noch summt der Glockenton vom  
alten Kirchenturm, in meinen Ohren —

Kury. — Da stehe ich neben meinem Vater am  
Bache, und sehe die Fische zappeln —

Georg. — Da hüpfе ich um den Tisch meiner  
Mutter, wenn sie Kuchen bäckt —

Kury. — Ein Fischchen in meinem Wassertopf — o  
wie lustig sprang ich davon!

Georg. Ein Stück Kuchen in meiner Hand, und  
alle meine Wünsche waren befriedigt. u. s. w.

Der Beschluß nächstens.

### Nachrichten.

Auf hohes Verlangen wird Sonntags den 9ten  
Mornung das Schauspiel: Der Paragon, noch ein-  
mal aufgeführt. Der Anfang ist um 5 Uhr Abends.  
Das übrige ist, wie sonst.

Michel Brast, Gärtner zu Stothenburg im Kanton  
Luzern, verkaufet aller Sorten Küchen, Garten und  
Blumensaamen, wie auch von den schönsten und raresten  
Nelken oder Grasblumem, Auriklen nebst andern Ge-  
wächsen, die zur Gärtnerey dienlich sind, von welchen  
bemeldten Sorten er besondere Verzeichniß giebt, er  
nimmt auch Kommissionen an von allen holändischen  
Blumen, Zwiebeln, französischen Obstbäumen und Wein-  
stöcken. Er ersucht das geehrte Publicum, weil vieles  
unter seinem Namen ist verkauft worden, an ihn zu  
schreiben, damit Jedermann das ächte Gewächs erhalte  
und aufs Beste bedient werde; denn er nimmt keine  
Bezahlung an, bis man sattfam vergnügt ist. Brief  
und Geld franco.



Bei Buchbinder Schmendimann ist zu haben: Vorschriften auf die neueste Art vom berühmten Herrn Joh. Jakob Roschi, Schreibmeister an der Kunstschule in Bern. Das Stück 45 Bz.

### Ganten.

Hrs Martin Kissling, Bierlieder von Olten.

Jogai Widmer, Hintschrudis sel. Sohn von Niedererlispach.

### Aufgehobene Gant.

Jakob Meyer von Winznau.

### Auflösung des letzten Räthsels.

Der Käs.

### Scharade.

Mein Erstes glänzt in Pomp und Pracht,  
Und kleidet sich in die neueste Tracht.  
Es küßt dich, lächelt, weiß zu scherzen,  
Und trägt den Satan in dem Herzen.  
Mein Zwenttes ist fast Jedermann,  
Wenn er es schon nicht fassen kann;  
Doch daß die Wahrheit er ertappe,  
So greiff er nur an seine Kappe.  
Das Ganze liebt nur Witz und Spaß,  
Und lacht zu Haus wie auf der Gass.  
Es mußte in uralten Tagen  
Den Königen die Wahrheit sagen.